Ausschreibung Gesunde Schule 2024/25

Ausgezeichnete Schulen

mit ausgewählten Aktivitäten

Grundschulen

_ Schule Anna-Susanna-Stieg

Sicherheit: Die Schüler:innen des 3. Jahrgangs wurden im Rahmen der Herzretter Initiative zu Ersthelfer:innen ausgebildet. Das Training ist fester Bestandteil im Jahresplan und wird jährlich im 3. Jahrgang durchgeführt. Es trägt dazu bei, die Sicherheit bei Schulaktionen zu erhöhen und die Selbstwirksamkeit der Schüler:innen zu stärken.

_ Grundschule am Gut

Stressbewältigung: Zu Beginn des Schuljahres wurde erfolgreich eine neue 60-Minuten-Taktung eingeführt. Zudem wurde eine tägliche Laufzeit eingeführt, bei der sich alle gemeinsam bewegen. Dadurch werden mehr Ruhe und Entspannung im Schulalltag ermöglicht, die Schüler:innen sind ausgeglichener und können sich besser konzentrieren.

_ Grundschule Ballerstaedtweg

Stärkung psychosozialer Kompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Um die Wertschätzung und den Respekt füreinander zu stärken, wurde eine Verhaltens-Etikette „Fairplay“ für Sportspiele entwickelt. Neben der Einführung eines Wahlpflicht-Kurses für die Jahrgänge 3/4 wurden unter anderem Schlachtrufe sowie eine ritualisierte Begrüßung und Verabschiedung durch die Schüler:innen eingeführt. Durch die eingeführten Rituale konnten das Gemeinschaftsgefühl, die Wertschätzung und der Respekt füreinander gestärkt werden. Eine Festschreibung im schulinternen Curriculum ist geplant.

_ Schule Bandwirkerstraße

Stressbewältigung: Um die Pausen zu entzerren, Konflikte zu reduzieren, Schüler:innen zur Bewegung zu animieren und Rückzugsorte zu schaffen, wurden gesunde Pausenangebote etabliert. Mittlerweile werden 6 Angebote wie Tanzkurse, Chill and Relax oder Rope Skipping zur Auswahl gestellt. Zukünftig sollen auch Angebote geschaffen werden, die von den Schüler:innen selbst angeboten werden.

_ Schule Bergstedt

Stärkung psychosozialer Kompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Auf dem Schulhof wurde eine „Freundschaftsbank“ aufgestellt. Dort halten sich die „Pausenengel“ aus dem 4. Jahrgang auf, die dafür zuständig sind, anderen Kindern zu helfen und sie zu trösten. Kinder können sich dort auch treffen, um Spielgefährt:innen zu suchen.

_ Grundschule Bramfeld

Schulverpflegung und Ernährungsbildung: Für das Mittagessen wurde in Abstimmung mit den Schüler:innen und Eltern ein Freeflow-System eingeführt. Schüler:innen erhalten mehr Entscheidungsspielraum in der Zusammenstellung ihres Mittagessens und erleben dadurch mehr Selbstbestimmung. Sie erleben weniger Stress bei der Essensausgabe und eine höhere Pausenqualität.

_ Grundschule Curslack-Neuengamme

Bewegungsförderung: Auf Wunsch der Schüler:innen wurde ein zusätzliches Freizeitangebot, die aktive Pause, eingeführt. Den Schüler:innen stehen jeden Tag unterschiedliche Angebote zur Verfügung, z.B. kreative Kunstangebote, mathematische Spiele, sportliche Aktivitäten, Ausbildung von Streitschlichter:innen. Die Angebote werden durch stetige Feedbackrunden optimiert.

_ Schule Franzosenkoppel

Stärkung psychosozialer Kompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: IGLU, ein schulinternes Erziehungsprojekt, wurde eingeführt. Der Kurs findet zweimal wöchentlich statt und richtet sich an Schüler:innen, die dem Unterricht aus unterschiedlichen Gründen kurzfristig nicht folgen können. IGLU ist ein Ort zur Förderung der Sozial-, Handlungs- und Selbstkompetenzen.

_ Heinrich-Wolgast-Schule

Stärkung psychosozialer Kompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Um Schüler:innen in ihren Kompetenzen und in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken, wurde die monatliche „The nice Show“ eingeführt. Schüler:innen aller Klassen erhalten die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zu präsentieren. Außerdem wurden die Schulgemeinschaft und das respektvolle Miteinander gestärkt. „The nice Show“ soll im nächsten Schuljahr einmal im Monat fortgeführt werden. Der 3. Jahrgang übernahm die Dokumentation.

_ Schule Krohnstieg

Gewaltprävention: Im Rahmen der Vereinsarbeit von „Seniorpartner in School“ kommen wöchentlich ehrenamtliche Senior:innen an die Schule, die eine Mediationsausbildung absolviert haben. Sie bringen Schüler:innen bei, Konflikte gewaltfrei zu lösen. Es ist bemerkbar, dass es im Unterricht und in den Pausen weniger Streit gibt.

_ Grundschule Leuschnerstraße

Sicherheit: Um Schüler:innen in ihrer Erste-Hilfe-Kompetenz zu stärken, wurde eine Auftakt-Projektwoche eingeführt. Diese soll Hemmungen und Ängste abbauen und die wichtigsten Erste-Hilfe-Maßnahmen vermitteln. Es wurden Kooperationen mit externen Akteuren, z.B. den Herzrettern, aufgebaut. Alle Zweitklässler sollen jährlich das Herzretter-Training durchlaufen.

_ Louise Schroeder Schule

Gestaltung des Schulgeländes: In Zusammenarbeit mit der GemüseAckerdemie wurde der Schulgarten wieder aktiviert. Klassen haben die Möglichkeit, den Garten zu bewirtschaften, die Ernte wird in dem Ganztageskurs „Garten“ gesichert. Außerdem gibt es ein offenes Gartenarbeitsangebot.

_ Marie-Beschütz-Schule

Stärkung psychosozialer Kompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Um klare, demokratieförderliche und persönlichkeitsförderliche Strukturen für den Klassenrat einzuführen, wurden ein pädagogischer Jahrestag durchgeführt, Abläufe entwickelt, Verabredungen auf Leitungsebene getroffen, Strukturen etabliert und der Klassenrat wurde in die curriculare Struktur eingebunden. Schüler:innen erleben dadurch mehr Selbstwirksamkeit, ihre Wünsche werden verstärkt einbezogen und ihnen wird noch stärker auf Augenhöhe begegnet.

_ Max-Traeger-Schule

Gewaltprävention: Um das Streitschlichtungskonzept bekannter zu machen, wurde eine Kollegiumsfortbildung durchgeführt und Streitschlichter-Kinder stellten sich in verschiedenen Klassen vor. Zudem wurde sichergestellt, dass die Streitschlichtung in den Pausen zur Verfügung steht. Die Anwesenheit der Streitschlichter-Kinder wirkt deeskalierend, gewaltpräventiv und sorgt für ein ruhigeres Zusammensein auf dem Schulhof. Gleichzeitig werden die Aufsichten entlastet.

_ Schule Mittlerer Landweg

Stärkung psychosozialer Kompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Aus der Kinderkonferenz entstand der Wunsch, eine Projektwoche zum Thema Höflichkeit/Achtsamkeit durchzuführen. Diese fand jahrgangsübergreifend unter Beteiligung aller Schüler:innen und Mitarbeiter:innen statt. Die Ergebnisse wurden in der Schule ausgestellt. Schüler:innen können nun auf erlernte Konfliktlösungsstrategien zurückgreifen und einige Klassen haben eine Klassenratbox eingeführt. Einmal pro Woche findet eine Reflexion im Klassenrat statt, ob die Regeln eingehalten werden.

_ Schule Müssenredder

Schulverpflegung und Ernährungsbildung: Es wurde eine Brotbox-Challenge durchgeführt. Diese soll zu weniger Verpackungsmüll und gesünderen Pausenbrotboxen führen. Dafür sammelten alle Klassen 1 Woche lang ihren Verpackungsmüll. In der zweiten Woche wiederholten sie dies, dabei wurde eine Auszeichnung ausgeschrieben für die Klasse, die am wenigsten Müll sammelte. Die Brotbox-Challenge soll einmal jährlich durchgeführt werden.

_ Schule Neuland

Bewegungsförderung: Schüler:innen sollen dazu angeregt werden, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule zu kommen. Um sie an das Fahrradfahren heranzuführen, wurde das Rollerprojekt der BSFB/des LI umgesetzt. Es wurden Roller angeschafft, mit denen die beiden ersten Jahrgänge mindestens eine Sportsstunde pro Woche fahren. Im nächsten Jahr sollen Spendenläufe mit den Rollern stattfinden, um das Projekt auf die gesamte Schüler:innenschaft auszuweiten.

_ Grundschule Neurahlstedt

Stressbewältigung: Ein wöchentliches Kursangebot mit Atem-, Körper- und Stimmübungen soll zu mehr innerer Ruhe, einem verbesserten Umgang mit Stress, einer Verbesserung der Aussprache und der Schulung der Selbstwahrnehmung beitragen. Es wird in Blockeinheiten für Schüler:innen und für Lehrer:innen angeboten. Beobachtungen zeigen, dass unruhige Schüler:innen besser zur Ruhe kommen und sich besser regulieren können.

_ Grundschule Rahewinkel

Stärkung psychosozialer Kompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Schulmentor:innen unterstützen andere Schüler:innen in vielfältigen Bereichen: Schulstart-Begleitung, Pausenhilfe, Lese-Tandem, Spielbegleitung, Hilfe im Unterricht. Sie bilden feste Tandems mit jüngeren Kindern und werden durch Lehrkräfte begleitet und betreut. Ihre Arbeit wurde vielfach sichtbar gemacht und sie erhielten eine offizielle Anerkennung.

_ Schule Rothestraße

Schulverpflegung und Ernährungsbildung: Um die Qualität und den Geschmack des Essens aus Sicht der Schüler:innen zu bewerten und mögliche Verbesserungen zu identifizieren, wurde eine Evaluation durchgeführt. Die Befragung wurde kindgerecht gestaltet, so dass alle Schüler:innen ihre Meinung abgeben konnte. Auch Eltern nahmen am Mittagessen und der Evaluation teil. Die Ergebnisse wurden umgesetzt.

_ Schule Schenefelder Landstraße

Gestaltung des Schulgeländes: Das große Freigelände der Schule wurde neugestaltet. Die Schüler:innen haben nun neben vielen Spielflächen ein Soccerfeld, Hochbeete und ein grünes Klassenzimmer. Die Schüler:innen waren in den Prozess der Umgestaltung miteinbezogen. Konflikte konnten reduziert und das gemeinsame Spielen gefördert werden.

_ Schule Strenge

Bewegungsförderung: Durch das Projekt „Musikpause“ sollen die Kinder motiviert werden, sich frei zu bewegen, zu tanzen und gemeinsam Spaß zu haben. Schüler:innen wählen selbst die Musik aus. Die „Musikpause“ findet jeden Freitag statt und hat sich als festes und beliebtes Angebot etabliert, das fest im Schulprogramm aufgenommen werden soll.

Weiterführende Schulen

_ Albrecht-Thaer-Gymnasium

Stressbewältigung: Für die 5. und 6. Klassen wurde das Angebot „Gelassene Pause“ eingeführt. Dafür wurde mithilfe von Schüler:innen ein Achtsamkeitsraum eingerichtet. Schüler:innen unterstützen bei der Organisation und Betreuung des Raums, er wurde evaluiert und daraufhin angepasst. Das Angebot soll auf alle Klassen ausgeweitet werden.

_ Alsterring Gymnasium

Stressbewältigung: Schüler:innen ab der 8. Klasse konnten die App „SoulX“ erproben. Diese unterstützt beispielsweise dabei, Stressfaktoren und passende Bewältigungsstrategien zu identifizieren. Parallel zur Erprobung fanden Online-Befragungen und Feedbackgespräche statt. Darüber hinaus wurde ein „Gesunder Tag“ ins Leben gerufen, der sich u.a. der mentalen Gesundheit widmet und Theorie und praktische Übungen vereint. Der „Gesunde Tag“ wird fest in die Jahresplanung der Schule integriert.

_ Stadtteilschule am Heidberg

Gesundheit der Lehrkräfte sowie des Schulpersonals: Um Kolleg:innen zu Bewegung zu animieren und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, gab es eine Stadtradel-Gruppe für das Kollegium. Außerdem wurde ein gemeinsamer Fahrradausflug organisiert. Die Aktionen sollen regelmäßig durchgeführt werden.

_ Stadtteilschule Bergedorf

Stressbewältigung: Durch Workshops, wöchentliche Yoga- und Hip-Hop-Kurse oder wöchentliche Angebote für Mädchen soll die Resilienz der Schüler:innen gestärkt werden. Schüler:innen berichten, dass ihr Selbstbewusstsein durch die Angebote gestärkt wurde, dass der Umgang harmonischer wurde und sie besser mit Gefühlen umgehen können. Die Kurs-Angebote sollen ein fester Bestandteil der Schulkultur werden.

_ Stadtteilschule Bergstedt

Bewegungsförderung: Die Entwicklung und Einführung einer „Aktiven Pause“ hat zu einer Förderung regelmäßiger Bewegung, einer Verbesserung der Beziehung zu Lehrkräften und der sozialen Kompetenzen sowie einer Steigerung des Selbstbewusstseins der Schüler:innen geführt. Sie lernen neue Sportarten kennen, Oberstufenschüler:innen werden in die Umsetzung miteingebunden. Das Konzept wurde in den Schulstrukturen verankert.

_ Bugenhagenschule im Hessepark Blankenese

Schulverpflegung und Ernährungsbildung: Tellerreste sollen reduziert und die Partizipation der Schüler:innen gestärkt werden. Dafür wurde eine Tellerreste-Messaktion geplant und Lerngruppen ausgewählt, die diese durchführen. Zudem sollen Schüler:innen in die Auswahl der Gerichte einbezogen werden. Zunächst werden das die Klassensprecher:innen der Jahrgänge 5 – 8 übernehmen. Beide Maßnahmen wurden vorbereitet und werden im nächsten Schuljahr umgesetzt.

_ Gymnasium Corveystraße

Stärkung psychosozialer Kompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Das Programm „Gemeinsam Klasse sein“ wurde fest im Jahrgang 5 implementiert. Es besteht aus vier Projekttagen, die auf die Stärkung der Klassengemeinschaft, die Förderung sozialer Kompetenzen und das präventive Eingreifen gegen Mobbing abzielen. Es wurde eine Funktionsstelle geschaffen, um dem Aufgabenbereich „Soziales Lernen“ nachhaltig nachgehen zu können. Die Schüler:innen berichten über ein gestärktes Zugehörigkeitsgefühl und mehr Zivilcourage.

_ Gymnasium Dörpsweg

Stärkung psychosozialer Kompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Im Herbst 2024 wurde die Projektgruppe „Mental Health“, bestehend aus Lehrkräften, gegründet. Ziel ist es, das Selbstvertrauen der Schüler:innen zu stärken, ihre Resilienz zu fördern und einen guten Umgang mit Misserfolgen zu unterstützen. Lehrkräfte wurden fortgebildet und erprobten die Vermittlung von „Mental Health Snacks“ in Pilotklassen. Das Projekt wird im nächsten Schuljahr weitergeführt und ausgebaut.

_ Erich Kästner Schule

Gestaltung des Schulgeländes: Um die Schultoiletten aufzuwerten, wurden zwei AGs aus interessierten Schüler:innen gegründet. Diese sammelten mit ihren Mitschüler:innen Ideen, diskutierten mögliche Bedenken und setzten die Umgestaltung um. An beiden Standorten fand eine kleine Eröffnungsfeier statt. Die Schüler:innen gehen wieder häufiger auf die Toiletten und konnten durch die aktive Beteiligung in ihrem Verantwortungsbewusstsein und ihrer Kreativität gefördert werden. Die AGs bestehen weiterhin.

_ Friedrich-Ebert-Gymnasium

Bewegungsförderung: Es wurde eine Aktive Pause eingeführt und die Geräteausleihe wurde wiederbelebt und ausgebaut. Schüler:innen aus den Jahrgängen 9 – 11 bieten tägliche Sportangebote an und die Aktive Pause konnte auf die Mittagspausen und den Ganztag ausgeweitet werden. Sie wird sehr gut angenommen und soll regelhaft im Schulalltag integriert und weiter ausgebaut werden.

_ Hansa-Gymnasium Bergedorf

Sicherheit: Durch Elterntaxis wird der Bereich vor Schulen unübersichtlich und das Unfallrisiko steigt. Außerdem werden Kinder in ihrer Bewegung und ihrer Unabhängigkeit gefördert, wenn sie zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen. Deshalb wurden Aktionswochen gestartet, in denen Flyer mit markierten Absetzpunkten ausgegeben worden sind. Schüler:innen konnten zudem auf Plakaten angeben, wie sie zur Schule gekommen sind. Alle Klassen, die eine Quote von 95% elterntaxifrei im Aktionszeitraum geschafft haben, haben einen Preis erhalten. Das Thema soll weiter ausgebaut werden.

_ Heinrich-Heine-Gymnasium

Gesundheit der Lehrkräfte sowie des Schulpersonals: Auf Basis der Ergebnisse einer Gefährdungsbeurteilung im Schuljahr 2023/2024 erfolgte die Umsetzung verschiedener Maßnahmen zur Entlastung des Kollegiums. Beispielsweise wurden Zeugniskonferenzen teilweise digital durchgeführt und es gab eine Neuregelung bzgl. der Teilnahme. Es wurden Teamzeiten eingeführt, um Absprachen zu erleichtern. Zudem wurde ein neues Verfahren für die Führung von Mitarbeitendengesprächen eingeführt. Dies sind einige Beispiele, die bereits zu einer merklichen Entlastung der Kolleg:innen geführt haben.

_ Heisenberg-Gymnasium

Stressbewältigung: Einige Lehrkräfte haben die ChangeWriters Fortbildung absolviert. Dadurch wurden Methoden wie Tagebuch-Schreiben oder Kommunikationsspiele im Schulalltag etabliert. Die Methoden sollen Schüler:innen dabei helfen, im Umgang mit sich selbst und innerhalb der Peer-Group besser und selbstbestimmter zurechtzukommen. Ein verbesserter Umgang im Miteinander und eine Stressreduktion sind sichtbar.

_ Schule Hirtenweg

Stärkung psychosozialer Kompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Die Schule Hirtenweg ist eine spezielle Sonderschule, an der etwa die Hälfte der Schüler:innen einen intensiven Assistenzbedarf hat. Um die Bedürfnisse der Schüler:innen besser wahrzunehmen und sie mehr an Entscheidungen zu beteiligen, wurde ein Feedbackbogen für Schüler:innen in einfacher Sprache entwickelt. Alle Schüler:innen sollen miteingebunden werden, um die Schule als demokratischen Ort weiter auszubauen. Der Feedbackbogen soll einmal jährlich zum Einsatz kommen.

_ Julius-Leber-Schule

Bewegungsförderung: Pro Klasse wurden zwei Schüler:innen zu Bewegungscoaches ausgebildet. Sie sind dafür zuständig zu erfassen, wann im Unterricht Bewegungsübungen sinnvoll sind und diese dann durchzuführen. Die Maßnahme bezog sich vorerst auf 5. Klassen. Die Bewegungscoaches sollen fest in die Schulstruktur verankert werden, da eine hohe Lernbereitschaft und viel Spaß durch die Bewegungsübungen zu vermerken sind.

_ Gymnasium Langenhorn

Schulverpflegung und Ernährungsbildung: Durch die Thematisierung der Inhalte der mitgebrachten Brotdosen und die Initiierung eines klasseninternen Wettbewerbs um die gesündeste Brotdose, sollte das Bewusstsein der Kinder für gesunde Ernährung gestärkt werden. Die Schüler:innen führten eine Bestandsaufnahme ihrer Brotdosen durch und entwickelten gemeinsame Bewertungskriterien. Parallel wurde Theorie vermittelt. Die Klassensieger:innen wurden ausgezeichnet.

_ Gymnasium Lerchenfeld

Stärkung psychosozialer Kompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Um Schüler:innen mit ADHS im Schulalltag besser unterstützen zu können, für das Thema zu sensibilisieren und Kolleg:innen im Umgang mit ADHS kompetenter zu machen, finden jährliche schulinterne Lehrer:innenfortbildungen und halbjährliche Reflexionsrunden statt. Gemeinsam mit den Lehrer:innen werden geeignete Lernumgebungen geschaffen.

_ Lise-Meitner-Gymnasium

Gestaltung des Schulgeländes: Der Schulhof wurde mit einem Fokus auf Naturnähe und Bewegungsförderung neugestaltet. Die Planung und Umsetzung fand gemeinsam mit einzelnen Kolleg:innen und Schüler:innen statt. Es ist sichtbar, dass die Schüler:innen sich mehr bewegen und mehr spielen. Der Schulhof ist als zentraler Ort der Zusammenkunft ein Aushängeschild für die Schule geworden.

_ Gymnasium Lohbrügge

Stärkung psychosozialer Kompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: 13 Schüler:innen wurden zu „Prefects“ ausgebildet. Diese haben zahlreiche soziale Projekte initiiert, wie z.B. die Veranstaltung eines Winterfests. Dadurch erlebten sie sich als selbstwirksam, konnten ihre sozialen Fähigkeiten ausbauen und eine Vorbildfunktion für Andere einnehmen. Sie wirkten aber auch aktiv an der Gestaltung eines positiven Schulklimas mit. Das soziale Miteinander im Schulalltag wurde spürbar verbessert. Das Prefects-Team wird zukünftig erweitert.

_ Stadtteilschule Lurup

Schulverpflegung und Ernährungsbildung: Schüler:innen sollen ein kostenloses Frühstück vor der ersten Unterrichtsstunde erhalten und die Möglichkeit haben, in Ruhe in der Schule anzukommen. Dafür wurde „Belgins Bagelfrühstück“ eingeführt. Durch das gemeinsame Frühstück ab 7:30 Uhr wird das Miteinander gestärkt und es wird eine positive Atmosphäre geschaffen, die das allgemeine Wohlbefinden der Kinder steigert und den Ort Schule positiver besetzt.

_ Schule Maretstraße

Suchtprävention: Durch das Präventionsprojekt „Nikotinsucht – sei rauchfrei“ sollen Schüler:innen die Folgen einer Nikotinsucht kennenlernen und sich mit dem Thema Rauchen auseinandersetzen. Am ersten Tag erarbeiten die Schüler:innen Themen rund um Sucht. Am zweiten Tag folgt eine Exkursion ins UKE, bei der Ärzt:innen Folgen von Rauchen aufzeigen. Das Projekt wurde von der 7./8. Klasse auf eine jahrgangsgemischte Klasse 4-6 ausgeweitet und soll regelhaft auf alle 10 Klassen des Jahrgangs 4-6 ausgeweitet werden.

_ Stadtteilschule Oldenfelde

Gewaltprävention: Vor allem jüngere Schüler:innen sollen dafür sensibilisiert werden, in Konfliktsituationen gewaltfrei reagieren zu können und ihr eigenes Handeln zu reflektieren. Es wurde ein Theaterstück entwickelt und umgesetzt, bei dem verschiedene Krisensituationen im Schulalltag spielerisch aufgezeigt werden. Das Projekt wurde durch Schüler:innen des Gesundheitskurses organisiert. Das Theaterstück soll ab dem kommenden Schuljahr jährlich für alle 5. Klassen durchgeführt werden.

_ Otto-Hahn-Schule

Stressbewältigung: Das Projekt „Ein Song für die Zukunft“ sollte Schüler:innen einen kreativen Raum bieten, in dem sie ihre Ängste und Sorgen in Form von Musik und Texten ausdrücken können. Es entstand der Song „Gemeinsam Dagegen“, inkl. eines Musikvideos. Durch das gemeinsame Musizieren konnten die Schüler:innen nicht nur ihre Emotionen verarbeiten, sondern auch ein Gemeinschaftsgefühl entwickeln. Das Video wurde auf Youtube geladen und der Song wurde bei mehreren Gelegenheiten präsentiert, beispielsweise bei der Verleihung des Bertini Preises. Eine weitere neue Maßnahme ist die Einrichtung eines Ruheraums ("Insel"). Für die Nutzung des Raums wurde ein Konzept entwickelt.

_ Stadtteilschule Poppenbüttel

Gestaltung des Schulgeländes: Der Ganztagskurs „Pimp (y)our School“ wurde ins Leben gerufen. In dem Kurs gestalten Schüler:innen die Bedingungen vor Ort aktiv mit. Beispielsweise wurden folgende Maßnahmen umgesetzt: Optische Aufwertung der Toilettenräume, gemeinsame Erarbeitung von Hygiene- und Toilettenreglungen, Gestaltung einer Periodenbox, Installation eines Schulmottos #MITEINANDER auf dem Pausenhof.

_ Stadtteilschule Richard-Linde-Weg

Stärkung psychosozialer Kompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Um Schüler:innen zu unterstützen, ihre Gefühle und Gedanken bewusst wahrzunehmen, emotional zur Ruhe zu kommen und eigene Verhaltensweisen zu reflektieren, wurde ein alltagstaugliches Reflexionstagebuch entwickelt. Die Erarbeitung fand auf Basis von Gesprächen mit Schüler:innen statt. Es wurde bereits in zwei Klassen getestet und soll im kommenden Schuljahr als Pilotprojekt eingeführt werden.

_ Gymnasium Rissen

Stressbewältigung: Eine Umfrage aus dem Schuljahr 2022/2023 hat ergeben, dass die Schüler:innen sich durch Stress belastet fühlen. Deshalb wurden regelmäßige Achtsamkeits-, Meditations- und Dehnübungen im Jahrgang 7 eingeführt. Diese sollen dem Stressabbau und der Konzentrationsförderung dienen. Zudem wurde das Stresspräventionsprogramm „Snake“ der Techniker Krankenkasse in allen 10. Klassen durchgeführt. Die Schüler:innen meldeten zurück, dass sie es entlastend finden, mit externen Expert:innen in den persönlichen Austausch zu kommen.

_ Gymnasium Rotherbaum

Suchtprävention: Im Rahmen des digitalen Lernens im 5. Jahrgang führt das Gymnasium Rotherbaum eine feste Einheit zum Thema Videospiele und hoher Medienkonsum durch. Schüler:innen sollen dadurch ihre Medienkompetenz, Reflexionsfähigkeit, Selbstregulation und sozialen Kompetenzen verbessern.

_ Stadtteilschule Stellingen

Gewaltprävention: Im Community Buddies Programm durchlaufen ausgewählte Schüler:innen eine umfassende Schulung, die unter anderem Kommunikationsfähigkeiten, Konfliktmanagement, Deeskalationstechniken und Demokratiemethodik umfasst. Nach der Ausbildung sind die Buddies in verschiedenen schulischen Settings aktiv – zur Konfliktlösung in Pausen, Klassenräten, Tutorenstunden sowie bei Evaluationen und Mediationen.

_ Struensee Gymnasium

Gestaltung des Schulgeländes: Im Sommer 2026 bezieht die Schule ein neues Schulgelände. Zu Beginn des Schuljahres 2024/2025 wurde eine BAU-AG gegründet, die aus der Schulleitung, Lehrkräften, Schüler:innen und Eltern besteht. In regelmäßigen Treffen wurden die neuen Räume im Sinne des Schulkonzepts, individualisiertes Lernen zu ermöglichen, geplant. Alle Klassenzimmer werden multifunktionale Lernbereiche bereitstellen, die kreatives Denken und kollaboratives Arbeiten fördern sollen.

_ BS02: Berufliche Schule für Wirtschaft und Handel Hamburg – Mitte

Stärkung psychosozialer Kompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Gemeinsam mit allen am Schulleben Beteiligten wurde eine pädagogische Jahreskonferenz zur Vermeidung von Diskriminierung und Förderung eines friedlichen Schullebens durchgeführt. Dabei wurden verschiedene Facetten beleuchtet (z.B. Religion, Armut, Sexualität). Die einmalige Veranstaltung fügt sich in das Gesamtkonzept der Schule ein und soll dazu beitragen, Bewusstsein zu bilden und das Schulklima zu verbessern. Die Themen finden sich an anderen Stellen, z.B. im Projekt Anti-Cyber-Mobbing, wieder.

_ BS 06: Berufliche Schule Chemie, Biologie, Pharmazie, Agrarwirtschaft

Schulverpflegung und Ernährungsbildung: Um einen niedrigschwelligen Zugang zu kostenlosem Trinkwasser zu sichern und gesundheitsförderliches Verhalten im Alltag schulweit zu unterstützen, wurden zwei weitere Wasserspender eingebaut. Zudem wurden an allen Standorten Informationsschilder angebracht, die über die gesundheitlichen Vorteile des Wassertrinkens aufklären. Insgesamt stärkte die Maßnahme die Fähigkeit, alltagsnahe Gesundheitsaspekte wahrzunehmen, zu reflektieren und aktiv mitzugestalten.

_ BS 18: Berufliche Schule Hamburg-Harburg

Suchtprävention: Die Schülerversammlung (SV) hat die Schulgemeinschaft dazu aufgerufen, kreative Ideen zur Rauchprävention, der Aufgabe des Rauchens, zur Aufklärung und zur Umweltbelastung zu entwickeln und einzureichen. Die Gesundheitsbeauftragte beriet die SV zur Umsetzung des Projekts. Die Ideen sollen nach und nach durchgeführt werden.

_ BS 28: Berufliche Schule City Nord

Gestaltung des Schulgeländes: Zwei Schüler:innen starteten die Initiative „Aus grau wird bunt“, um naturnahe Rückzugsorte für die Schulgemeinschaft zu gestalten. Ein interdisziplinäres Projektteam war beteiligt. Das grünere, blühende Schulgelände wird von vielen als einladender, erholsamer und lebendiger wahrgenommen. Das Schulgelände soll als fester Bestandteil im Biologieunterricht des Wirtschaftsgymnasiums genutzt und regelmäßig in die Wahlpflichtkurse der Berufsschule integriert werden.

_ Berufliche Schule City Nord (BS 28)

Gesundheit der Lehrkräfte und des Schulpersonals: Eine Klasse der Sport- und Fitnesskaufleute entwickelte und organisierte einen Personalgesundheitstag für alle Beschäftigten der Schule. Neben Workshops zu den Themen „Fit am Arbeitsplatz“ und „Gesunde Ernährung“ fand eine Bewegungsolympiade statt. Durch den Gesundheitstag konnte nicht nur das Gesundheitsbewusstsein der Teilnehmenden gesteigert, sondern zudem der Gemeinschaftsgedanke gestärkt werden.

Kontakt

Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V.
Hammerbrookstr. 73 // 20097 Hamburg

Svenja Rostosky
Telefon: 040 2880364-16
Mail: svenja.rostosky@hag-gesundheit.de
Webseite: www.hag-gesundheit.de